

Dayschu Lor 2

Von Sanda-San

Kapitel 5: 1. Klassenfahrt

Entschlossen ging Dayschu Lor mit Jessica in das Büro von dem Direktor's. Langsam öffnete Dayschu Lor die Zimmer Tür des Direktor's. Verblüfft schaut sie rein. Der Direktor saß auf einem Stuhl hinter einer Kastanie braunen Schreib-Tisch. Er drehte sich um. Der Direktor war ein Mann in Mitte fünfzig Jahren. Er trug ein weiß Vollbart und trug ein schwarzes Sweet-Shirt.

„Wie kann ich euch helfen?“, fragte der Direktor.

Jessica sagte fröhlich Stimmen.

„Ich möchte mich anmelden.“

Während Dayschu Lor das Zimmer verlässt, holte der Direktor ein Formular heraus. Jessica füllte ihn aus. Danach ging Jessica auch in das Klassen-Zimmer zurück. Bevor Jessica in die Klasse setzen kann musste ein zusätzlich ein Sitzplatz her. Jetzt, konnte Jessica am Unterricht teilnehmen. Jessica nahm Platz zwischen Ackiata und Ninako in der dritten Reihe ein. Rechts Lilsy. Die erste Reihe war leer. Dann ging der Unterricht normal weiter. Es ging weiter mit dem Unterricht-Plan. Danach weiter mit den Lehr-Buch. Noch eine Stunde lang. Nach der Motivation von Dayschu Lor wollte er nur noch Hause gehen. Es war mit der Zeit langweilig. Langsam und Taktvoll erzählte Fräulein Maria über ein paar Exkursionen für das kommende Schuljahr. Dann plötzlich, klingelte es Feierabend. Schnell, packten alle ihr Taschen zusammen und verließ das Schul-Haus. Nach dem Unterricht ging jeder erstmal nach Hause.

-Am nächsten Tag-

Das gleiche Spiel am Morgen. Um acht Uhr war Dayschu Lor und Jessica wieder in der Schule. Heute stand auf dem Plan zwei Stunden Mathematik dran. Es war nicht eine Stärke von Dayschu Lor. Die nächste zwei Stunde war dran Musik-Unterricht. Hier blieb ein bisschen Freude dran. Dayschu Lor liebte den Klang von Klavier spielen. Kaiko mochte Flöte zu spielen. Lilsy liebte Gitarre zu spielen. Ackiata spielte gern auf der Trompete herum. Zum Schluss war noch eine Stunde Geschichte dran. Sobald der Unterricht wieder zu Ende war, machte jeder sich Fertig für die Heimreise. Ein Abendbrot. Ab in das Bett. So gingen die ersten Tage dahin.

-zwei Wochen später-

Am Montagmorgen

Jessica hatte sich ein bisschen eingelebt bei Dayschu Lor und seiner Familie. Die Tage vergingen schnell bis zum ersten Schulausflug. Die Reise war ein Museum: zum Thema Geschichte. Dayschu Lor war bereits bei dem Frühstück mit Jessica. Um halb acht machten sie sich auf den Weg in die Schule. Zehn Minuten vor acht, treffen sich unsere Freunde wieder zusammen vor dem Schul-Gebäude. Danach ging sie zum Unterricht. Heute gab es nur eine Stunde Unterricht. Um Zehn Uhr folgte der Ausflug in das Geschicht-Museum. Die Klasse von Dayschu Lor finde sich das erste Mal, im Schulhof ein. Die Lehrerin mietete ein Kleinbus. Alle stiegen in den Kleinbus ein, der vor dem Hof stand. Der Bus fuhr langsam in Richtung Stadt Mitte los. In der Busfahrt schaut ein paar Schüler aus dem Fenster, andere Schüler oder Schülerinnen Unterhielten sich leise. Der Bus bog einmal nach rechts ab, einmal nach links ab. Zehn Minuten später bog der Bus noch einmal ab, nach rechts. Um ein paar Häuser. Nach einer halben Stunde später kamen Dayschu Lor und seine Freunde am Museum an.

Geschichte-Museum-Island

Am Himmel bewegten sich kleine Wolken. Ein schöner Tag war heute. Die Gruppe ging durch die vor der Tür in das Museum hinein. Die Empfangshalle. Als erstes gab alle Teilnehmer ihr Sachen ab. Danach bekam jeder Teilnehmer eine Museumskarte. Dayschu und Jessica spürte ein Boden aus belegten dunklen grauen Fliesen. Jessica richtete bereits ihre Augen auf ein paar Museum- Stücken aus. Es wird wohl ein langer Museum-Besuch werden heute. Kurze Zeit später ging der Besuch los. Es ging los mit der Gruppe Klein-Tiere. Im nächsten Raum. Danach die Groß-Tiere. Die Führung durch das Museum dauerte drei Stunden lang. Um die Mittagszeit, gab noch eine halbe Stunde extra. Jeder konnte für sich selbst durch das Museum laufen. Jessica blieb bei Dayschu Lor. Die anderen gingen in verschiedene Räume des Museum´s. Jessica und Dayschu Lor machten eine kleine Pause. Er musste sich mal ausruhen, neben ein Skelet von Dinosaurier. Es gab ring herum, viele sitzt Möglichkeiten. Ein seltsamer Moment: Indem Jessica bekam plötzlich eine Idee. Jessica versuchte, ihr zwei Armen übereinander zulegen. Dayschu Lor bekam davon nichts mit. Er schlief tief und fest. Und Jessica tat zwinkern mit den Augen. Nach ein paar Sekunden verwandelte Jessica die Skelett-Figuren in Leben-Figuren. Die Skelett-Figuren in dem Museum streiften hin und her.

PENG! Ein Gebrüll!

Ein starker knall auf dem Boden erweckte Dayschu Lor aus dem tiefschlaf.

„Waaaaaaaaaaaaas?“, rief Dayschu Lor.

Schnell kamen seine Klassen-Kameraden herbei. Die Museum-Gäste versammeln sich im Raum der großen Tiere. Im 1. Stock. Dayschu Lor war geschock. Wie konnte das nur passieren? Die Skelett-Figuren gingen in dem Museum her. Alles machten sie Kaput.

Miss Maria versuchte, alle Gäste hinaus zu bringen. Kaiko bewegte sich auf Dayschu Lor zu.

„Was hast du gemacht?“, fragte Kaiko.

„Nichts. Mich trifft keine Schuld“, sagte Dayschu Lor mit missmutiger Stimmen.

„Jessica?“

„Jessica?“, wiederholte Kaiko.

„Hm ...“, meinte Jessica dazu.

Jessica wurde plötzlich rot im Gesicht.

„Also gut.“ Kaiko setzte eine starke Miene auf. „Los! Mach es rückgängig.“

„Ja? Ja?“, sagte Jessica.

Jessica machte die Skelett-Figuren wieder zu Museum-Stücken. Während die Gäste noch aus dem Museum gingen, machte Jessica den Sach-Schaden rückgängig. Alles war wieder ganz. Der Museum-Besuch war zu Ende. Jessica bekam von Fräulein Maria eine Woche Nachsitzen auf. Für ihr Ding. Die Gruppe verließ über die Eingangstür das Museum. Am Museum wartete bereits der Kleinbus. Sie fuhren mit dem Bus nach Hause. Der Tag war zu Ende.